

Entwicklungsstand und Konzept des grossen Aufbaus West in der Autonomen Region Ningxia

Peng Weike

Die Autonome Region Ningxia der Hui-Minorität ist eine der 5 autonomen Minoritätenregionen Chinas. Sie befindet sich im östlichen Teil von Nordwestchina, am Oberlauf des Gelben Flusses und hat eine Fläche von 51.800 qkm. Ihr unterstehen 3 Regionsstädte, 1 Region, 17 Kreise und Kreisstädte. Ende 1999 belief sich die Einwohnerzahl auf 5,43 Mio., darunter 1,86 Mio. Angehörige der Hui-Minorität.

In der Überlieferung heisst es: " Vom gesamten Einzugsgebiet des Gelben Flusses ist die Erde Ningxias am fruchtbarsten." Der Abschnitt des gelben Flusses in Ningxia hat eine Länge von 397 km, an seinen Ufern liegen 12 Städte bzw. Kreise. Dort bestehen die besten Voraussetzungen für die Bewässerung mit Wasser aus dem Gelben Fluss. Die Landwirtschaft ist ein grosses Plus bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ningxias. In der Region gibt es z.Z. 19 Mio. Mu (1 mu= 1/15 ha) an Ackerfläche, das sind 3,5 mu pro Kopf der Bevölkerung. Ningxia liegt damit landesweit auf dem 4. Rang. Die Region verfügt über mehr als 10 Mio. mu von zu erschliessendem Ackerboden. Das ist nur noch in sieben weiteren Provinzen bzw. Autonomen Regionen der Fall. Ningxia gehört mit über 40 Mio. mu Naturweideplätzen zu den 10 grossen Tierzuchtgebieten Chinas.

Ein weiterer Vorteil bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ningxias sind seine überaus reichen Energieressourcen; einige Beispiele: erkundetes Kohlevorkommen 31 Mrd. t, prognostiziertes Kohlevorkommen 202,6

Mrd. t, erkundetes Erdölvorkommen 100 Mrd. cbm. Darüber hinaus ist Ningxia auch reich an nichtmetallischen Erzvorkommen.

20 Jahre nach der Reform- und Öffnungspolitik kann Ningxia auf ein kontinuierliches und stabiles Wirtschaftswachstum zurückblicken. In der 9. Fünfjahresplanperiode (1996-2000) liegt die Wirtschaftszuwachsrate bei 9%. Ende 1999 belief sich das regionale BIP auf 24,2 Mrd. Yuan. Die regionalen Haushaltseinnahmen betragen 1,88 Mrd. Yuan, die Getreideproduktion 2,934 Mio. t (= 543 kg /Kopf der Bev., Platz 4 in China).

In den Dörfern, wo mit Wasser aus dem gelben Fluss bewässert wird, konnte ein bescheidener Wohlstand erzielt werden. Im südlichen Bergland der Region ist das Lebensminimum der Menschen im wesentlichen gesichert.

Die Industrie konnte schrittweise ausgebaut werden. Ein Komplex aus Kohle-, Elektrizität-, Metallurgie-, Maschinenbau-, Chemie-, Papier- und Lebensmittelindustrie ist entstanden. Im Jahr 1999 erhöhte sich der Produktionswert der Industrie um 8,07 Mrd. Yuan. In der Region gibt es 1.495 Betriebe mit selbständiger Kalkulation, davon 91 grosse und mittlere Betriebe. Das Aluminiumwerk Qingtongxia, das Kugellagerwerk Xibei, das Chemiewerk Ningxia, das Gummiwerk Yinchuan und das Buntmetallurgiewerk Ningxia gelten als Schwerpunktbetriebe in ihren jeweiligen Branchen. Die regionale Pro-Kopf-Energieproduktion betrug 1999 2.080 kwh und die Pro-Kopf-

REFERATE

Kohleproduktion 2,84 t. Damit belegte Ningxia in beiden Bereichen chinaweit jeweils den 3. Rang.

Auch Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur entwickelten sich in raschem Tempo. In der 9. Fünfjahresperiode wurde die Eisenbahnlinie Baotou - Lanzhou elektrifiziert, der neue Flughafen Hedong in Yinchuan fertiggestellt sowie die Erdgaspipeline vom Shaanxi-Gansu-Ningxia-Gasfeld nach Yinchuan und die Yaoye-Autobahn gebaut.

Ein komplettes Transportsystem aus Strasse, Schiene, Pipelines und Luftverkehr nimmt allmählich Gestalt an.

Im Bereich der Telekommunikation wurden die ganze Region umfassende Netzsysteme mit Lichtkabel- und Mikrowellen-Transmission sowie für den Mobilfunk errichtet.

1999 hatte der regionale Im- und Export ein Volumen von 390 Mio. USD, davon 320 Mio. USD Export. Ausländisches Kapital wurde in Höhe von 41 Mio. USD genutzt und über 400 Unternehmen mit ausländischer Beteiligung gegründet.

Gemäss der Strategie und Gesamtplanung des ZK der KP Chinas zum grossen Aufbau West, ausgehend von den regionalen, nationalen und internationalen Bedingungen ergibt sich für die Region Ningxia folgende Generalleitlinie in der kommenden Periode:

Ziel ist es, der Bevölkerung zum Wohlstand zu verhelfen und die Region zu stärken. Unsere Dynamik soll in der Erneuerung der Systeme und der Erweiterung der Öffnungspolitik bestehen. Es gilt, gestützt auf Wissenschaft und Technik, die regionale ressourcenmässige Stärke in ökonomische Stärke umzuwandeln und ihr

Entwicklungspotenzial in reale Produktivkräfte umzusetzen. Die

nördlichen bewässerten Gebiete, v.a. die wirtschaftlichen Kerngebiete, sollen als erste ihre Modernisierung verwirklichen, wobei die Armutslinderung und Erschliessung des südlichen Berglandes gleichfalls zu berücksichtigen sind. Die materielle wie geistige Zivilisation sollen gleichmässig gedeihen, damit eine harmonische ökonomische, soziale, demographische, ressourcenmässige und ökologische Entwicklung gesichert wird. Nur so kann Ningxia eine Minoritätenregion werden, die landschaftlich reizvoll, klein aber reich und stark ist.

Hauptaufgabe der Region in der 10. Fünfjahresperiode ist, eine überdurchschnittliche Wachstumsrate im Verhältnis zum nationalen Durchschnitt zu realisieren (9%), wobei Wert auf qualitatives Wachstum gelegt wird.

Ferner soll die Differenz zwischen dem Einkommen der Bevölkerung Ningxias im Verhältnis zum nationalen Durchschnitt verringert werden. Die Bevölkerung in den bewässerten Gebieten wird in relativ wohlhabenden Verhältnissen leben können, während die Bevölkerung im südlichen Bergland in den Stand versetzt werden soll, sich ausrechend mit Kleidung und Nahrungsmitteln zu versorgen. Das System der sozialistischen Marktwirtschaft ist weiter zu vervollkommen, die geistige Zivilisation sowie Demokratie und Rechtsordnung mit Erfolg zu gestalten.

Zur Realisierung der oben genannten Ziele ist in folgenden Bereichen ein Durchbruch zu erzielen:

1. Allseitiger Aufbau der Ökologie und Umwelt

Es ist vorgesehen, innerhalb von 10 Jahren, mit Schwerpunkt in der Bekämpfung von

REFERATE

Bodenerosion und Versandung, die Beschädigung durch Menschenhand

entschieden zu unterbinden, damit die Ökologie in einen günstigen Kreislauf gerät. Es ist geplant, Aufforstung in einem Umfang von 10 Mio. mu durchzuführen. Entlang den Hauptverkehrsstrassen und Wasserkanälen sind grüne Korridore anzulegen. Berghänge mit einer Steigerung von 25 Grad und versandete Böden sind dem Ackerbau zu entziehen und schrittweise in Wald und Wiese umzuwandeln. Steppen sind verstärkt zu schützen. Weideplätze sind zu schaffen, versandete Steppen in einem Umfang von 10 Mio. mu sind zu sanieren. Die integrierte Regulierung von Kleineinzugsgebieten sowie der Bau von normengerechten Terrassenfeldern soll beschleunigt werden. Die Familienplanung ist strikt einzuhalten, Umsiedlungsaktionen sind planmässig zu organisieren. Bis 2010 soll der Prozentsatz der Waldflächen 15% erreichen. Bodenerosion und Versandung sollen zu 60% bzw. 40% überwunden werden.

2. Intensivierung und angemessene Vorverlegung von Infrastrukturprojekten

Es wird angestrebt, innerhalb von 5 Jahren ein Autobahnnetz mit Yinchuan als Zentrum zu schaffen. Zu diesem Netz zählen die Nationalstrassen Dandong-Lhasa, Yinchuan-Qingdao und Yinchuan-Wuhan. Die Provinzstrassen in der Region sollen die Standardklasse 2 erreichen. Dörfer mit Verwaltungsbehörden werden zu 100% an Landstrassen angeschlossen. Die Eisenbahnstrecke Zhongwei-Taiyuan, eine neue Verbindung zwischen Nordwest- und Nordchina, wird gebaut. Der Flughafen Hedong wird hinsichtlich seiner Servicefunktionen weiter vervollkommen. In Guyuan entsteht ein neuer Flughafen. Zusätzliche Fluglinien zu den wichtigsten Städten des Landes sollen eröffnet werden.

Das vorhandene auf Lichtkabeln basierte Transmissionsnetz wird weiter ausgebaut.

Informationsnetze aller Art sind miteinander zu verbinden. Mit konzentrierten Kräften wird eine Reihe von Schwerpunkt-Wasserbauprojekten realisiert, v.a. die der Armutslinderung dienenden Bewässerungsanlagen mit Wasser aus dem Gelben Fluss, der wasserwirtschaftliche Knotenpunkt in Shapuotou, die Umgestaltung der Bewässerungsanlagen zur Einsparung des Wassers aus dem Gelben Fluss und die Befestigung der im südlichen Bergland liegenden gefährdeten Staubecken.

Es ist anzustreben, in der Spätperiode des 10. Fünfjahresplans mit dem Bau des wasserwirtschaftlichen Knotenpunktes Daliushu zu beginnen. Aufgrund der reichen Kohlevorräte und Wasserenergie sowie in Betracht der guten Erschliessungsbedingungen und der günstigen Strompreise sollen in der 10. Fünfjahresplanperiode die Kraftwerke Shizuishan (Ausbau 4 x 300 MW) und Zhuzhongning (Ausbau 2 x 300 MW) errichtet werden. Zugleich werden Vorarbeiten für den Bau einer Reihe weiterer Wasser- und Feuerkraftwerke geleistet. Es ist beabsichtigt, um das Jahr 2015 herum die installierte Gesamtleistung der Region auf über 10.000 MW zu erhöhen, damit Ningxia zu einer wichtigen Energiebasis in Westchina und zum Lieferanten für das nord- und mittelchinesische Stromnetz wird.

Im Zuge der Verbesserung des Stadtbildes wird die Lebensqualität der städtischen Bevölkerung gesteigert und das Investitionsklima optimiert. Infrastrukturen wie Wasserversorgung, Abwasserbehandlung, Strassenbau, Müllentsorgung, Wärme- und Gaslieferung sind weiter zu verbessern. Die Pipeline vom Shaanxi-Gansu-Ningxia-Erdgasfeld wird nach Yinchuan ausgebaut. So wird ein Erdgaspipelinennetz für den zivilen Haushaltsgebrauch, das die wichtigsten

REFERATE

Städte im Norden der Region miteinander verbindet, entstehen. Das Projekt

“Erdgaslieferung von West- nach Ostchina” wird in Koordinierung mit dem Staat durchgeführt.

3. Förderung der strategischen Wirtschaftsumstrukturierung

a) Grüne Nahrungsmittel

Die Tierzucht verdient eine besondere Förderung, wobei ihre jährliche Zuwachsrate über 10% betragen soll. Die Region ist möglichst bald zu einer wichtigen Produktionsbasis für Fleisch, Milch und einschlägige Erzeugnisse für die chinesischen Moslems zu machen. Die Kartoffel-Anbaufläche wird auf 2 Mio. mu erweitert. Schwerpunkte dabei sind Spezialsorten und Kartoffelverarbeitung. In Nutzung der einzigartigen klimatischen Bedingungen am Osthang des Helan-Gebirges sollen auf 100.000 mu Trauben für Qualitätsweine angebaut und Verarbeitungsanlagen für 50.000 t Weine errichtet werden. Wasserprodukte, Obst und Gemüse sind weiter zu vermehren. Durch Einführung neuer, renommierter und spezieller Sorten wird die Region zur grössten Süßwasserfischzuchtbasis und zum wichtigsten Gemüselieferanten in Nordwestchina. Auf einer Fläche von 1 Mio. mu werden getrocknete Früchte produziert, in der Hauptsache Datteln und Mandeln. Qualität und Verarbeitungsgrad von Reis wird erhöht, um mehr Marktanteile in den umliegenden Regionen zu gewinnen.

b) Bioarzneien

Im Zusammenhang mit dem ökologischen Aufbau werden Produktionsstätten mit einer Gesamtfläche von 1 Mio. mu geschaffen, um in Sandboden wachsende Spezialkräuter zu züchten, wie z.B. Bocksdorn Lakritze, Sanddorn, Ephedra

und Bitterbohnen. Mit Hilfe von Hochtechnologie werden Produkte veredelt

und als hochwirksame, nebenwirkungsfreie Serienarzneien sowie als gesundheitsfördernde Getränke auf den Markt gebracht. Ausserdem entsteht eine neue Produktionsbasis für Antibiotika.

c) Erdgas-Chemieindustrie

Gestützt auf das Shaanxi-Gansu-Ningxia-Erdgasfeld werden die Erkundung und Erschliessung von Erd- und Kohlenflözgas intensiviert und dessen Reserven aufgestockt. Basierend auf dem Chemiewerk Ningxia und dem Düngemittelwerk Yinchuan werden zusätzlich 1 bis 2 komplette Anlagen für 300.000 t synthetisches Ammoniak und 520.000 t Harnstoff errichtet. Etappenweise wird hier die landesweit grösste Produktionsbasis für hocheffektive chemische Düngemittel mit einer Gesamtkapazität von 2 Mio. t synthetisches Ammoniak aufgebaut. Mit Hilfe neuer Technologien wird eine neuartige Erdgas-Chemieindustrie mit dazugehörigen Produkten entstehen.

d) Neue Werkstoffe

Seltene Metalle wie Tantal, Niob, Beryllium und deren Produkte werden systematisch weiterentwickelt, damit ihre Spitzenposition auf dem internationalen Markt erhalten bleibt. Stark gefördert werden Aluminium-Magnesium-Legierungen, deren Veredelung sowie Seltene Erde und deren Produkte. Eine Kohlenveredelungsindustrie mit hohem Technologiegehalt wird aufgebaut. An fortgeschrittenen Werkstoffen für den Umweltschutz wird gearbeitet, wie z.B. hochqualitative Aktivkohle und neuartige Wasserreinigungsmittel.

e) Tourismus mit regionaler Eigenart

REFERATE

Eine Reihe touristischer Attraktionen wie die Königsgräber der Xixia-Dynastien, der

Wüstensee, die Ortschaften Shapuotou, Qingtongxia, Jinshui und Liupanshan werden in ihrem Servicesystem vervollkommen. Der regionale Tourismus soll jährlich um über 20% wachsen und damit zu einem wichtigen Faktor des Wirtschaftswachstums werden.

Zugleich wird darauf geachtet, mit Hilfe von hoch- und Neutechnologie ausgewählte traditionelle Branchen umzugestalten und aufzuwerten, wie z.B. die Metallurgie mit hohem Energieverbrauch, die Chemieindustrie mit Gummiprodukten und Erdölveredelung sowie der Maschinenbau mit digital gesteuerten Werkzeugmaschinen und automatischen Messgeräten.

4. Wissenschaftlich-technische Bildung

Durch Kooperation zwischen den Betrieben einerseits und Hochschulen und Forschungsinstituten andererseits soll ein System der technischen Entwicklung und ein System für wissenschaftlich-technischen Service geschaffen werden, deren Hauptträger die Betriebe bilden und in denen Produktion, Lehre und Forschung vereint sind.

Die Schulreform wird vertieft, die Bildungsstruktur neugeregelt. Es ist anzustreben, bis 2005 die Bildung bis Oberschulstufe in allen Städten und Kreisen und die neunjährige Schulpflicht in allen Kreisen des Berglandes zur Regel zu machen. Die Hoch- und Fachhochschulbildung sowie die Graduiertenausbildung werden erweitert. Unser Prinzip heisst: "Die Region muss nicht die Fachkräfte besitzen und hier sesshaft machen, aber sie muss sie gebrauchen können."

Nach diesem Prinzip und mit Vergünstigungsmassnahmen werden Fachkräfte auf verschiedenen Wegen, auf

verschiedene Weise und auf mehreren Ebenen in die Region eingeführt.

5. Erweiterung der Öffnung nach aussen

Die staatlichen Vergünstigungsmassnahmen gegenüber ausländischen Unternehmen bei Investitionen im Westteil Chinas werden voll genutzt. Noch günstigere Massnahmen werden ausgearbeitet, um ausländische Firmen an unsere Region heranzuziehen. Diese können sich beteiligen an: Ressourcenerschliessung, Infrastruktur, Umweltsanierung, Umgestaltung von Staatsbetrieben, Finanzwesen, Handel, Versicherung, Tourismus etc. Gegenwärtig arbeitet die Region an diversen Projekten mit ausländischer Beteiligung. Hier einige Beispiele: Die norwegische Firma „Ai-Ken“ hat das Kohlenbergwerk Shizuishan gekauft; die US-Firma „Wie Zhen“ beteiligt sich an gemeinsamer Ausbeutung von Kohlenflözgas in Hengshanbao; mit der indonesischen Firma „Jin-Guang“ besteht eine Kooperation zum Anbau von schnell wachsenden Wäldern und zur Produktion von Zellstoff. Es ist vorgesehen, in Yinchuan eine wirtschaftlich-technische Entwicklungszone von nationalem Rang zu bilden.

Unsere wichtigsten Vergünstigungsmassnahmen bei der Partnergewinnung und Kapitaleinführung sind: gemäss dem Prinzip „Gegenseitige Ergänzung der Vorzüge, gegenseitiger Nutzen, gemeinsame Entwicklung“ hat die Regionalverwaltung in Bezug auf Finanzpolitik und Vermittlungsservice eine Serie von Vergünstigungsmassnahmen ausgearbeitet, u.a. bei der Neugründung von Unternehmen mit 100-prozentigem ausländischen Kapital, Joint-Ventures und Kooperationsbetrieben, bei der Zusammenführung und Förderung von Fachkräften und Technikern, bei gemeinsamer Entwicklung vorhandener

REFERATE

Betriebe, bei der Nutzung ausländischen Kapitals und bei der Zusammenarbeit zwischen Ost und West.

Gegenüber denjenigen, die in unserer Region Unternehmen mit 100-prozentigem ausländischem Kapital, Joint-Ventures und sonstige Kooperationsbetriebe gründen, seien es Produktionsbetriebe oder Innovations- bzw. Ausbauprojekte, sowie denjenigen, die sich mit materiellen und immateriellen Aktiva an Regionalbetrieben beteiligen, diese in Holdinggesellschaften umwandeln, abkaufen, fusionieren lassen oder diesen innovative Elemente zufügen, wird die Regierung Ningxias im Hinblick auf Finanzpolitik und Vermittlungsservice Vergünstigungen gewähren, wobei jedes Projekt einzeln behandelt und je nach seinen Spezifika gesondert bearbeitet wird. Diejenigen, die sich in unserer Region mit der Entwicklung von Land-, Forst- und Fischwirtschaft sowie mit der Armutslinderung im Bergland beschäftigen, werden von der Regionalverwaltung besonders unterstützt. Die Projektträger können teilweise Grund und Boden unentgeltlich zugewiesen bekommen. Betriebe unserer Region, die mit Verlust arbeiten, können ausserregionalen oder ausländischen Firmen unentgeltlich für drei Jahre in Treuhand gegeben werden, wobei sämtliche neue hinzugekommene Gewinne während der Treuhand dem Treuhänder zuzuschreiben sind. Die Regionalverwaltung wird ihr Bestmöglichstes tun, soweit die staatliche Politik es erlaubt, um in- und ausländischen Investoren jegliche Erleichterung und Vergünstigung zukommen zu lassen. Vergünstigungen, die die anderen Provinzen gewähren, können auch von unserer Region gewährt werden. Was diejenigen Vergünstigungen betrifft, die die anderen Provinzen nicht gewähren, so wird unsere Region die Voraussetzungen für deren Gewährung schaffen.

Generalsekretär Jiang Zemin hat bei seiner Inspektion durch Ningxia eine Widmung

geschrieben mit den Worten: „ Diese Region nördlich der Grossen Mauer von südländischer Schönheit wird erneut in wunderbarem Glanz erstrahlen.“ Die Bevölkerung Ningxias ist gegenwärtig dabei, mit Elan und Ausdauer die Pläne des neuen Jahrhunderts in die Tat umzusetzen. Ningxia, eine Region inmitten des Grossen Aufbaus West, heisst die in- und ausländischen Freunde herzlich willkommen, die hier investieren und in wirtschaftlich-technische Zusammenarbeit aller Art eintreten wollen. Die Zukunft Ningxias wird bestimmt noch schöner sein.